

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtgebüsch südöstlich des Langen Brink														0 5 0 6 - 1 4 4 - 4 0 1 2							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
vermoorte Niederung im Sand der Grundmoränenplatten																					
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee														Film-Nr.							
4 1 2														Luftbild-Nr. 1 3 8							
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Bild-Nr.							
Parchim														0 0 8 3							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														Größe in ha 2 7 5 0							
12825														Länge in m							
Schutzmerkmale														min. Breite in m							
geschützt nach §20 LNatG M-V X														max. Breite in m							
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code V W N																					
% 1 0 0																					
Vegetationseinheiten																					
Grauweidengebüsch																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Das Feuchtgebüsch befindet sich auf überwiegend mesotrophem und kleinflächig eutrophen Torf in einer Moorniederung innerhalb eines sonst landwirtschaftlich genutzten Gebietes. Nach der Vegetation ist der Standort als nass anzusprechen, war aber zum Zeitpunkt der Aufnahme großflächig mit Wasser überstaut, so dass die krautige Vegetation auch nur spärlich vorhanden ist. Als einzige Rote-Listen-Art konnte das Sumpf-Fingerkraut gefunden werden. Die direkte Umgebung des Biotopes stellen Ackerflächen und kleinflächig feucht-frische Gehölze dar.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse												
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen												
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung												
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge												
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm												
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter												
typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		1		4		4		-		4		0		1		2	
Substrat k g				Trophie k g				Wasserstufe k g				Relief k g				Exposition k g													
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	g		Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N										
			Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO										
			Antorf			g	mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O										
			Sand			k	eutroph				frisch				dünig				SO										
			Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S										
			Lehm								sehr feucht				Riedel				SW										
			Ton							g	naß				Flachhang <= 9°				W										
			Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW										
			Schlamm / Faulschlamm												Nische														
															Senke / Strecksenke														
			gestörter Boden								quellig				Kerbtal														
															Sohlental														
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität k g								Umgebung k g																					
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
			intensiv				Fischerei			g	Acker / Gartenbau				Fließgewässer				Stillgewässer										
			extensiv				Angeln				Ackerbrache				Trockenbiotop														
		g	aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Grünanlage / Kleingarten														
			keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Weg														
							Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Straße, Parkplatz														
							Ferienhäuser				Nadelwald				Bahnanlage														
							Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Gewerbe / Industrie														
							Verkehr			k	Gehölz				Silo / Stallanlage														
							Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Gebäude / Siedlung														
							sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Spülfeld / Halde														
											Graben				Bodenentnahme														
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Salix cinerea																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Bidens connata				Calamagrostis canescens				Calla palustris				Deschampsia cespitosa																	
Galium palustre				Glyceria fluitans				Humulus lupulus				Juncus effusus																	
Lycopus europaeus				Lysimachia vulgaris				Peucedanum palustre				Phalaris arundinacea																	
Polygonum hydropiper				<u>Potentilla palustris</u>				Solanum dulcamara																					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 30.08.2000																					
								Datum letzte Begehung:																					
Bearbeiter/in: IBS-Diedrich								Foto: 2				Folgeseiten: 0																	